

Ausgangslage

Sei es bei CumEx oder Wirecard - immer wieder wird der Einfluss der Finanzlobby in Deutschland sichtbar. Doch belastbare Zahlen über die Größe dieses Apparats und sein Wirken gibt es nicht.

Studie

Anhand umfassender Auswertungen von Registerauszügen, Stellungnahmen, LinkedIn-Profilen etc. hat Finanzwende eine Mindestschätzung vorgenommen, wie viele Mitarbeiter für die Finanzlobby tätig sind und zudem zum Beispiel erhoben, wie viele Stellungnahmen die Finanzlobby im Vergleich zur Zivilgesellschaft zu Referentenentwürfen abgibt.

Ergebnisse

Die Finanzlobby im engeren Sinn (ohne Agenturen etc.) verfügt über ein **Jahresbudget von über 200 Millionen Euro**. Allein der Hauptverband der Versicherer GDV hat ein Budget von etwa 60 Millionen Euro jährlich.

Für die Finanzlobby arbeiten 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) weist beispielsweise 443 Verbandsmitarbeiterinnen aus.

Finanzlobby und erweiterte Finanzlobby zusammen umfassen knapp 290 Organisationen, die in Deutschland an einer industriefreundlichen Finanzmarktpolitik arbeiten.

Zu den 33 von uns untersuchten Referentenentwürfen (2014-2020) gab es circa 500 Kommentare. Davon waren 378 von der Finanzlobby, 41 waren von der Zivilgesellschaft. **Das ist ein Verhältnis von 9:1.**

Die Position von Finanzwende

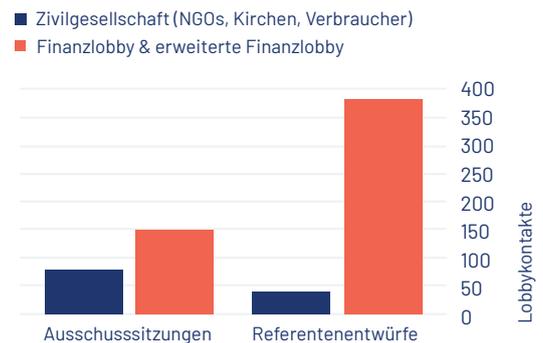
Der Einfluss der Finanzlobby ist zu groß. Er steht einer bürgerfreundlichen Finanzmarktpolitik im Weg.

Es braucht eine Korrektur des Ungleichgewichts der Kräfte - zum einen durch eine Politik, die auf eine gleichmäßige Repräsentanz der verschiedenen

Betroffenen achtet und zum anderen durch eine starke Zivilgesellschaft, die sich der Lobbyübermacht der Finanzindustrie entgegenstellt.

Neben einem umfassenden Lobbytransparenzregister brauchen wir auch Transparenz bezüglich der Herkunft bestimmter Ideen oder Formulierungen in Gesetzen.

LOBBYKONTAKTE IM VERGLEICH



Aktuelles Zitat ...

... zum Thema Provisionsdeckel bei Lebensversicherungen von Lothar Binding, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion:

„Ich vermute, dass er nicht kommt, den Lobbyverbänden wird ein zu großer Einfluss eingeräumt.“

Quelle:

Interview mit dem Versicherungsmonitor am 09. November 2020. Der entsprechende Gesetzentwurf liegt seit März 2019 auf Eis.

... zum Thema Reformen in Folge des Wirecard-Skandals von Olaf Scholz, Finanzminister:

Es würden sich im Hintergrund bereits *„mächtige Lobbyisten“* gegen Veränderungen stemmen. *„Da geht es um viel Geld und um viel Macht.“* Scholz nannte als Beispiel den Widerstand von Wirtschaftsprüfern. Sie fürchten eine Schwächung ihrer Branche. *„Wenn die erstmal verschwunden ist, die Öffentlichkeit, gibt es keine Reform mehr.“*

Quelle:

Veranstaltung der Süddeutschen Zeitung am 17. November 2020.

KONTAKT:

Julian Merzbacher

Presse und Verbraucherschutz

Tel.: 0160 / 92981855

presse@finanzwende.de

Bürgerbewegung Finanzwende e. V.

Motzstraße 32 | 10777 Berlin

finanzwende.de

facebook.com/finanzwende

twitter.com/finanzwende